

4

Cembalissima

Donnerstag

5. März

2026

*Annette Unternährer, Cembalo von Markus Krebs nach M. Mietke
Magdalena Hasibeder, Cembalo von Mirko Weiss nach P. Donzelague*

Aula Oslo

19.30 Uhr

Leopold Hofmann (1738–1793): Concerto à deux Cembali C-Dur

Maestoso – Adagio – Allegro di molto

Gottlieb Muffat (1690–1770): Prélude

Johann Joseph Fux (1660–1741): aus der Suite a-Moll für Cembalo:

Allemande – Courante – Sarabande – Menuet 1 – Gigue

François Couperin (1668–1733): Allemande à deux Clavecins (Neuvième Ordre)

Georg Friedrich Händel (1685–1759): aus der Suite g-Moll HWV 432 für Cembalo:

Sarabande – Passacaille

Antonio Vivaldi (1678–1741) / Johann Sebastian Bach (1685–1750):

Concerto «Grosso Mogul» BWV 594 C-Dur, bearbeitet für 2 Cembali

1. [ohne Satzbezeichnung] – 2. Recitativo, Adagio – 3. Allegro

Die Besetzung mit mehreren Solo-Cembali war schon im Barock eine exquisite Angelegenheit, da unter anderem die Voraussetzung erfüllt sein musste, zwei ebenbürtige Cembali vor Ort zu haben. Wir lassen im heutigen Konzert ein französisches Instrument von Mirko Weiss und ein deutsches Instrument von Markus Krebs erklingen. Die österreichische Cembalistin und Organistin **Magdalena Hasibeder** und **Annette Unternährer** verbindet eine seit der Studienzeit anhaltende Freundschaft. Der erste Teil des Konzerts enthält Musik aus Wien: Von **Leopold Hofmann**, dem Wiener Klassiker, von **Gottlieb Muffat**, dem Tastenvirtuosen eine Generation davor, und **Johann Joseph Fux**, Kapellmeister am Kaiserlichen Hof.

Von **François Couperin** hören wir eine Originalkomposition für zwei Cembali, von **Georg Friedrich Händel** Suitensätze für Cembalo solo.

Johann Sebastian Bachs Concerto «Grosso Mogul» geht auf Antonio Vivaldis Violinkonzert RV 208 zurück, dessen virtuosestes, deshalb der Name «Grosser Herrscher». Dies ist eine Referenz an den unermesslichen Reichtum des Hofstaats in Indien, ein Land, das mit den venezianischen Kaufleuten im Handel stand. J.S. Bach hat Vivaldis Violinkonzert für Orgel solo bearbeitet, wir spielen davon eine Fassung für zwei Cembali.